

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	8

Interlaken – Ausgangspunkt der Reise zu den Gletschern

Unterseen – malerisches Städtchen und Ausgangspunkt der Reise zu den Gletschern	12
Interlaken – Kurort und Touristenmekka	18
Unspunnen: ein Fest zur Versöhnung zwischen Stadt und Land	24
Touristische Entwicklung rund um den Höhweg	30

Die Grindelwaldgletscher als Touristenmagnet

«Ein jeder will Grindelwald sehen»	40
Panoramabild mit Oberem und Unterem Grindelwaldgletscher	46
Der Untere Grindelwaldgletscher – Schmuck und Zierde der Gegend	50
Der Weg zur Bäregg – auf den Spuren des Klimawandels	60
Als der Gletscher noch ein Eismeer war	64
Der Obere Grindelwaldgletscher als Touristenmagnet und Verdienstquelle	70
Der Obere Grindelwaldgletscher – Faszination und Bedrohung	74

Destination Oberland-Tour einst – Top of Europe heute

Lauterbrunnen – lautere Brunnen und tosende Wasserfälle	82
Mürren – spektakuläre Lage am Fuss des Schilthorns	88
Wengen – Logenplatz am Fuss von Eiger, Mönch und Jungfrau	96
Kleine Scheidegg – Verkehrsknotenpunkt und Eventdestination	104
Mit der Zahnradbahn durch Eiger und Mönch aufs Jungfraujoch	112
Jungfraujoch – Top of Europe	120

Grindelwald – vom Bergbauerndorf zum weltbekannten Touristenort

Das Dorfbild im Wandel	130
Der Pfarrer als Gastgeber – vom Gotteshaus zum Gasthaus	138
Aus Schutt und Asche entstand das Dorfzentrum	144
Das Hotel Bär als Pionier des Wintertourismus	152
Von der Dorfpinte zum Grand Hotel	162
Der Wetterhornaufzug – Pionierwerk mit kurzer Lebensdauer	168
Panoramafahrt auf die First	174
Von Grindelwald über die Grosse Scheidegg ins Haslital	180

Anhang

Bildvorlagen Folienbilder	188
Zitatnachweise	191
Quellen und Literatur	192
Bildnachweise	196
Dank	198
Autorin und Verlag	199